

Lübecker Nachrichten vom

Lauenburgische Landeszeitung vom

Möllner/Ratzeburger Markt vom 18.2.15

Wochenend Anzeiger vom



Das Warten hat sich gelohnt: KJR-Geschäftsführerin Jutta Paul nimmt die Anmeldung von Rica (11/re.) und Lea (12) entgegen. Die beiden Mädchen sind glücklich, einen Platz für das Stadtspiel bekommen zu haben. Foto: Nordmann

Warten wurde belohnt

Großer Andrang bei der Anmeldung zum Möllner Stadtspiel

Mölln (mno). Am Sonnabend war es wieder soweit: Mütter, Väter, Omas und Opas warteten geduldig auf Einlass, um ihre Sprösslinge zur 9. Auflage des Möllner Stadtspiels anzumelden.

Draußen vor der Tür stehen noch die mitgebrachten Klappstühle und Thermosflaschen, drinnen drängen sich die Massen. In einer langen Schlange stehen die Menschen kurz nach 10 Uhr im Treppenhaus und im Flur der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings (KJR) in Mölln an, um einen der begehrten Plätze für das zehntägige Stadtspiel zu ergattern, das am 21. Juli im Luisenbad beginnt.

„Der Erste soll wohl bereits um Mitternacht vor der Tür gestanden haben“, erzählt Projektleiterin Ute Os-



Eine lange Warteschlange bildet sich auf dem Flur der KJR-Geschäftsstelle. Foto: mno

tendorf. Kein angenehmer Gedanke, bei den frostigen Temperaturen. Nicht ganz so früh, aber schon ab 7 Uhr harrten Jana Feddersen und Nicole Karaosmanovic vor dem Eingang aus, um ihre Kinder zum Stadtspiel anzu-

melden. Mit heißem Tee hielten sich die beiden Mütter bei Laune. Endlich ist es soweit, sie können an einem der drei Anmeldetischen Platz nehmen. Glücklicherweise lassen sie danach die Geschäftsstelle. Andere müs-

sen noch bangen, denn nur 300 Plätze können für Kinder zwischen acht und 14 Jahren vergeben werden. Eine Anmeldung ist nur an diesem Sonnabend möglich, entweder persönlich oder per Fax oder Mail. „Zwischen 0 Uhr und 0.15 sind allein 100 Mail eingelaufen“, sagt Ute Ostendorf. Für sie ist das keine Überraschung. Das alle zwei Jahre vom KJR veranstaltete Stadtspiel in Mölln erfreut sich regelmäßig großer Beliebtheit. Routiniert und ruhig erledigen Ute Ostendorf und ihre Kollegen die Anmeldungen. Innerhalb von anderthalb Stunden ist alles erledigt, die Plätze vergeben. Hoffen können noch 54 Kinder. Sie haben einen Platz auf der Warteliste gefunden. Für die anderen heißt es, zu warten auf das 10. Stadtspiel im Sommer 2017.